



Wetzlarer Handballprofis trainierten mit Siegener Schülern

Einen ganz besonderen Schultag erlebten die Oberstufenschüler der 11. und 12. Klasse der Johanna-Ruß-Schule in Siegen, eine Förderschule, in der die Inklusion behinderter und nichtbehinderter Kinder und Jugendlicher eine herausragende Bedeutung hat. Drei Profihandballer der HSG Wetzlar schrieben zunächst Autogramme. Danach standen sie in der Turnhalle bei einem gemeinsamen Training mit den Schülern, von denen fast alle noch nie Handball gespielt hatten, im Blickpunkt. Für die Schüler war es schon etwas ganz Besonders mit dem 2,05-m-Hünen Lenny Rubin (ein Schweizer Nationalspieler), Lars

Weissgerber und JugendNationalspieler Ian Weber gemeinsam zu trainieren. Letzterer wird in gut zwei Wochen zum fünftägigen WM-Vorbereitungslehrgang der U-23-Nationalmannschaft (23. bis 27. Juni in der Sportschule Baden Baden Steinbach) aufbrechen, bei dem auch der Ferndorfer Mattis Michel teilnimmt. HSG Wetzlars Jugendkoordinator Andreas Klimpke hatte zusammen mit dem Athletiktrainer Jonas Rath eine tolle Trainingsstunde aufgebaut. Es begann mit einem Aufwärmprogramm. Die Jugendlichen machten Übungen zum Ballgefühl und zur Koordination. Mit einem Wurftraining aus dem Lauf en-

dete die Einheit. Das alles in nur einer Schulstunde unterzubringen – Chapeau. Entsprechend groß war auch die Begeisterung der Jugendlichen. „Über diesen Höhepunkt wird man sich an unserer Schule noch lange unterhalten. Kommen Sie bald noch einmal zu uns“, verabschiedeten Lehrer die Handballer. Die Initiative hatte Martin Lenz aus Herborn ergriffen, dessen behinderter Sohn diese Schule besucht. Der Arbeitgeber von Lenz, bei dem er eine Führungsposition hat, zählt zum Sponsorenpool der HSG Wetzlar. Zugleich engagiert sich Lenz in der Elternschaft dieser Waldorf-Schule. Text/Foto: jb